

hope fight love

4–6.10. 2024

150 Jahre
Clara Ragaz

Festival der Zeitschrift *Neue Wege* in der Citykirche Offener St. Jakob Zürich

Sich in katastrophalen Zeiten nicht entmutigen lassen: Clara Ragaz (1874–1957) hat's vorgemacht! Als Feministin und Pazifistin hat sie Handlungsräume aufgezeigt und sich der Macht der Gewohnheit entgegengestellt: Eine andere Welt ist möglich. Ihr Hoffen, Kämpfen und Lieben ermutigt auch heute.

Tickets	Veranstaltungsorte
Die Veranstaltungen am Freitag, 4. Oktober und Sonntag, 6. Oktober finden auf Kollektenbasis statt. Tickets für den Samstag, 5. Oktober können am Freitag und Samstag vor Ort oder bereits im Voraus online unter hopefightlove.ch gekauft werden. Die Ticketpreise bewegen sich zwischen 15 und 100 CHF.	Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr bis zur Haltestelle Stauffacher. Citykirche Offener St. Jakob Stauffacherstr. 34 8004 Zürich Kirchgemeindehaus St. Jakob Saal Clara Ragaz Saal Dorothee Sölle Stauffacherstr. 8/10 8004 Zürich Alte Kaserne Kanonengasse 16 8004 Zürich Infos zur Zugänglichkeit sind auf hopefightlove.ch zu finden.

hopefightlove.ch

Programm
und Tickets

150 Jahre
Clara Ragaz

neuewege.ch

Fr 4.10.

Teilnahme auf
Kollektenbasis

Stadtspaziergang Frauenpower im Arbeiter*innenquartier der 1920er-Jahre

15–16.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang Citykirche Offener St. Jakob

Was haben Frauen zu Zeiten von Clara Ragaz im von Armut und Ungerechtigkeit geprägten Quartier Aussersihl bewirkt, und was haben sie uns heute zu sagen?

Spuren von Clara Ragaz und vier ihrer Zeitgenossinnen.

Mit Hannes Lindenmeyer (Stadtgeograf und Stadtaktivist)

Stadtgeograf und Quartierexperte Hannes Lindenmeyer nimmt Interessierte mit auf einen Stadtrundgang auf den

In Zusammenarbeit mit der Ortsgeschichtlichen Kommission des Quartiervereins Aussersihl-Hard

Eröffnung Festival Leben und Wirken von Clara Ragaz 17–18 Uhr Citykirche Offener St. Jakob

Feierliche Eröffnung des Festivals mit Grusswort der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch. Einweihung der Gedenktafel, die an der Liegenschaft Gartenhofstrasse 7 in Zürich an das Wirken von Clara und Leonhard Ragaz erinnern wird. Kurze Einführung in Leben und Wirken von Clara Ragaz.

Anschliessend gibt es einen Apéro.

Mit Christina Caprez (Soziologin, Historikerin) und Geneva Moser (*Neue Wege*)

Musikalische Suite «Es ist, als ob Sonnenschein aus Ihrem Auge leuchtete ...» 18.30–19.30 Uhr Citykirche Offener St. Jakob

Clara Nadig (1874–1957) erhält am 1. November 1900 vom Churer Stadtpfarrer Leonhard Ragaz (1868–1945) einen wunderschönen Liebesbrief. Es funkt. Sie werden fast ein halbes Jahrhundert unterwegs sein – miteinander und einzeln. Das Orchester Alpenglühn widmet ihrem Leben und Werk für die Gerechtigkeit und den Frieden eine Suite mit bündnerischem und sozialistischem Liedgut.

Mit dem Orchester Alpenglühn: Rita Muster (Geige), Lilly Reisch (Handorgel), Bettina Truninger (Klarinette), Alice Heri (Pauke), Hepl Caprez (Trommel), Roland Eberle (Tuba), Werner Fessler (Saxofon), Heini Füm (Posaune), Peter Muster (Flügelhorn), Köbi Gantenbein (Klarinette, Libretto und Erzähler) und Laura Huonker (Erzählerin)

Rahmenprogramm

Living Library

Auf Claras Sofa Sa. 5.10., 10.30–18.30 Uhr Foyer, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Mit Clara und ihrem Umfeld auf dem Sofa plaudern? Über Friedensarbeit und Geschlechterverhältnisse, über Frauengeschichte und Zukunftsvisionen debattieren? In dieser Living Library stehen Personen aus Clara Ragaz' Familie, Forscher*innen und Expert*innen niederschwellig Rede und Antwort: Sie sitzen auf Claras Sofa und freuen sich auf deinen Besuch!

Mit Cristina Caprez (Historikerin), Eva Ragaz (Enkelin), Hans-Jakob Ragaz und Luan (Enkel und Urenkel), Peter Weishaupt (Friedensrat), Heidi Witzig (Historikerin), Charlotte Jacobs (Autorin im Jubiläumsheft), Sonja Thomaier (Autor*in im Jubiläumsheft) u. a.

Stände im Festivalzentrum

Jahrmarkt der Möglichkeiten Sa. 5.10., 10.30–18.30 Uhr Foyer, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Während und zwischen den Workshops stellen sich im Foyer des Kirchgemeindehauses verschiedene Organisationen vor, welche sich für Frieden, Geschlechtergerechtigkeit und linke Anliegen starkmachen. Zudem lässt sich am Jahrmarkt der Möglichkeiten selber mit Siebdruck drucken, in Ausgaben der *Neuen Wege* schmökern und gemütlich bei Kaffee oder Tee in den Austausch kommen.

Wanderausstellung

hoffen. kämpfen. lieben – 150 Jahre Clara Ragaz 4.–24.10. Citykirche Offener St. Jakob

Während des Festivals und darüber hinaus ist in der Citykirche Offener St. Jakob die Ausstellung *hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz* zu sehen, kuratiert von Christina Caprez. Sie informiert über Leben, Denken und Wirken von Clara Ragaz (1874–1957).

Sa 5.10.

Teilnahme mit
Festivalticket

Workshop *WILPF*

Feministische Friedenspolitik Kontinuitäten und Brüche der letzten 100+ Jahre 10.30–12 Uhr Saal Clara Ragaz, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Wie radikal waren Friedensaktivistinnen bereits 1915, und welche ihrer Forderungen sind auch heute noch brandaktuell?

Dimensionen beschäftigen uns heute? Genügt unser heutiges Engagement wirklich, gehen wir in eine gute Richtung?

Der Workshop der *WILPF* lädt zur Spurensuche ein: Wo sind Stetigkeiten, wo Brüche in der von Frauen getragenen Friedenspolitik, warum die Unterschiede und welche neuen

Mit Annemarie Sancar (*WILPF*, Sozialanthropologin), Helena Nyberg (Vorstand *WILPF Schweiz*), Blanca Maria Lagunez (Vorstand *WILPF Schweiz*)

Workshop *Wirtschaft ist Care*

UmCare – Wege in eine care-zentrierte Wirtschaft 10.30–12 Uhr Saal Dorothee Sölle, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Warum denken wir bei dem Wort «Wirtschaft» eher an Geldnoten als an Windelwechseln?

Denk- und Handlungswerkstatt *Wirtschaft ist Care* in diesem Workshop.

Sorgearbeit, auch Care-Arbeit genannt, ist zentral für unseren Alltag, unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft. Warum eine zukunftsfähige Wirtschaft Care in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen muss, behandelt die postpatriarchale

Mit Ina Praetorius (freie Autorin, Mitbegründerin des Thinktanks *Wirtschaft ist Care* in St. Gallen) und Liska Beulshausen (Soziologin mit Schwerpunkt kritische Wirtschaftsforschung, geschäftsführende Co-Vorständin von *Wirtschaft ist Care*)

Workshop *Netzwerk migrationscharta.ch*

Willkommen in einer solidarischen Gesellschaft 13–14.30 Uhr Saal Clara Ragaz, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Wie müssen solidarische Zugangswege in die Schweiz aussehen?

Als eine Konkretisierung der solidarischen Gesellschaft hat das *Netzwerk migrationscharta.ch* das Projekt «Humanitäre komplementäre Zugangswege» lanciert. Ermutigt durch Beispiele aus den europäischen Nachbarländern sollen auch in der Schweiz mehr vulnerable Personen und Familien aufgenommen werden. Das Projekt wird aktuell von einer breiten Koalition von Kirchen, Hilfswerken und dem Städteverband

solidarischer Städte geplant. In diesem Workshop möchte das *Netzwerk migrationscharta.ch* sowohl über migrationspolitische Visionen als auch über das kommende Pilotprojekt «Humanitäre komplementäre Zugangswege» diskutieren.

Mit Nicola Neider (Theologin, Katholische Kirche Stadt Luzern, Leiterin Fachbereich Migration und Integration und *Netzwerk migrationscharta.ch*) und Verena Mühlethaler (PfarrerIn Offener St. Jakob und *Netzwerk migrationscharta.ch*)

Workshop *Neue Wege*

Parteiarbeit – sinnvoll oder verlorene Liebesmüh? 13–14.30 Uhr Saal Dorothee Sölle, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Wie kann institutionelle politische Arbeit gestaltet werden, dass sie mit Lust und in verbindlichen, solidarischen Beziehungen betrieben werden kann?

Politische Arbeit in Parteien: Wo liegen heute die Grenzen, wo die Chancen und wo die Herausforderungen parteipolitische Arbeit für Menschen, die auch in sozialen Bewegungen wie der queerfeministischen Bewegung, der Klimagerechtigkeitsbewegung, der Asylbewegung oder der Friedensbewegung verankert sind? Was für einen langen Atem braucht es in der Parteipolitik? In diesem Workshop

diskutieren Politiker*innen und Teilnehmende über ihr Engagement innerhalb und ausserhalb von Parteien.

Mit Lisa Mazzone (Präsidentin Grüne Schweiz), Anna Rosenwasser (feministische Autorin, Nationalrätin SP), Nicola Siegrist (Kantonsrat SP und bis Juni 2024 Präsident der JUSO Schweiz), Judith Stofer (Gewerkschaftssekretärin und Kantonsrätin AL), Sophie Blaser (Lehrerin, Gewerkschafterin und Gemeinderätin AL Stadt Zürich) und Dominik Waser (Kampagnenleiter Schweizerische Energienstiftung und Gemeinderat Grüne Stadt Zürich)

Workshop *Brava – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen*

Zwischen Diskriminierung und Selbstermächtigung 15–16.30 Uhr Saal Clara Ragaz, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Wie kann ich meine Privilegien nutzen, um Widerstand zu leisten und andere zu ermächtigen?

Frauen* werden in unserer Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen massiv benachteiligt. Sei es in der Art der Repräsentation, auf dem Arbeitsmarkt oder in den eigenen vier Wänden. Die Gewalt, die viele von

ihnen/uns erleben, ist alltäglich. *Brava* fragt in diesem Workshop, welche Formen von Widerstand und welche Empowerment-Ansätze helfen und wie eigene Privilegien genutzt werden können, um andere zu ermächtigen.

Mit Mandy Abou Shoak und Lea Riedener (beide Verantwortliche Bildung bei *Brava*)

Workshop *Neue Wege*

Soziale Arbeit – ein gutes Leben für alle 15–16.30 Uhr Saal Dorothee Sölle, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Wie sieht eine Soziale Arbeit aus, die nicht Pflästerlipolitik betreibt und Menschen einfach wieder zum Funktionieren bringt, sondern auch die gesellschaftlichen Verhältnisse verändern will?

Wie kann Soziale Arbeit in schwierigen Zeiten auf Augenhöhe geschehen, ermutigend und ermächtigend bleiben? Wie kann sich Soziale Arbeit auch als feministische Arbeit, als Friedensarbeit im Kampf um Gleichheit und um ein gutes Leben für alle verstehen und mit sozialen Bewegungen verbunden sein?

Mit Tobias Bockstaller (M.A. Soziale Arbeit, Verantwortlicher Fachliche Grundlagen Avenir Social/Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz), Nora Hunziker (Sozialarbeiterin bei der Kirchlichen Gassenarbeit in Bern und der Notschlafstelle «Rêves sûrs – Sichere Träume» für junge Menschen) und Monika Stocker (ehemalige Vorsteherin des Sozialdepartements in der Stadt Zürich, ehemalige Dozentin an Schulen für Soziale Arbeit und ehemalige Redaktorin der *Neuen Wege*)

Workshop *Frieda – Die feministische Friedensorganisation*

Kein Krieg ist noch kein Frieden 17–18.30 Uhr Saal Dorothee Sölle, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Was braucht es für einen positiven Frieden, der über die Abwesenheit von Krieg hinausgeht und strukturelle sowie kulturelle Gewalt mitdenkt?

Prozesse der Migrantisierung reflektiert werden. Eine solidarische feministische Migrationspolitik definiert *Frieda* als integralen Teil des positiven Friedens. So betrachtet *Frieda* Frieden aus einer ganzheitlichen feministischen Perspektive und entfernt sich von der militarisierten Definition davon.

In diesem Workshop zeigt *Frieda* mit Fallbeispielen von migrantisierten Frauen in der Schweiz auf, wie Diskriminierungen zusammenwirken und spezifische Betroffenheit(en) hervorufen. Der Workshop wirft einen Blick auf das Projekt «Mira – Kompass», wo in enger Zusammenarbeit mit migrantisierten Frauen Handlungsoptionen, Lebensentwürfe und

Mit Theodora Leite Stampfli (Programmverantwortliche Migrationspolitik bei *Frieda*) und Yaren Kirmizitaz (Programmmitarbeiterin Migration- und Friedenspolitik bei *Frieda*)

Podium *Neue Wege* Junge Forschende auf den Spuren von Clara Ragaz 17–18.30 Uhr Saal Clara Ragaz, Kirchgemeindehaus St. Jakob

Was hat Clara Ragaz uns heute zu sagen?

Sonja Thomaier und Charlotte Jacobs, zwei Forschende, die sich mit Clara Ragaz befasst haben, berichten im Gespräch, welche Gedanken von Clara Ragaz heute anschlussfähig sind und in welche Richtung Forschung dazu weitergehen könnte.

Mit Sonja Thomaier (Evangelische*r Theolog*in, wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in an der Stiftungsuniversität Hildesheim, Pfarrperson) und Charlotte Jacobs (Evangelische Theologin, Mitinitiatorin der Kritischen Religionswissenschafts- und The*logie-Tage, Doktorandin in Jena)

Moderation: *Neue Wege*

Podium

Ermutigung in katastrophalen Zeiten: Gespräch mit Şeyda Kurt und Franziska Schutzbach 19.30–21 Uhr Citykirche Offener St. Jakob

Wie lassen sich Hoffnung und Widerstand kultivieren, wenn Rechtspopulismus, Klimakatastrophe und Kriege so viel Anlass zu Resignation und Trauer geben? Schon Clara Ragaz beobachtete das Zeitgeschehen scharfsinnig und entwickelte mit ihren Weggefährat*innen Strategien des Widerstands. Welche Zeitdiagnosen stehen heute an?

Yves Bossart fragt die beiden Denker*innen und Aktivist*innen Şeyda Kurt und Franziska Schutzbach. Es geht um alles: um die Liebe, den Hass, die Zärtlichkeit, die Utopie, die Hoffnung. Und um Spuren der Veränderung im Alltag und im Zwischenmenschlichen.

Mit Şeyda Kurt (freie Journalist*in, Kolumnist*in, Autor*in *Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist*; Hass. Von der Macht eines widerständigen Gefühls) und Franziska Schutzbach (Geschlechterforscherin und Soziologin, Autorin *Die Erschöpfung der Frauen: Wider die weibliche Verfügbarkeit; Die Rhetorik der Rechten; Revolution der Verbundenheit: Wie weibliche Solidarität die Gesellschaft verändert*).

Moderation: Yves Bossart (SRF Sternstunde Philosophie)

Konzert und Party mit Big Zis und DJ Scarlett

Tanzen gegen die Hoffnungslosigkeit

21 Uhr
Alte Kaserne

Unsere grosse Schwester – Big Zis – rappt in Züridütsch feministisch kämpferisch und direkt gegen Kapitalismus, Patriarchat und Nationalismus. Sie kommt mit neuem Album, neuem Programm und alten Wünschen und Hoffnungen. Anschliessend tanzen wir zu DJ Scarlett mit Pearls as in Rhymes: DJ Scarlett mischt im Set gesellschaftlich markierte Stimmen, wie die von reimenden Frauen und Queers.

So 6.10.

Teilnahme auf
Kollektenbasis

Ökumenischer Gottesdienst «Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen» (Ps 27,3) 10–11 Uhr Citykirche Offener St. Jakob

Was können wir dazu beitragen, dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen?

Diese Feier bietet Inspiration aus biblischen Aussagen zum Frieden und aus den Überzeugungen der konsequenten Pazifistin Clara Ragaz. Sie wird mitgestaltet von der Sängerin Clara Moreau, die einige Chansons singen wird.

Anschliessend gibt es einen Apéro.

Mit Geneva Moser (*Neue Wege*, kath. Hochschuleseelsorge) und Verena Mühlethaler (reformierte PfarrerIn)

Stadtspaziergang Frauenpower im Arbeiter*innenquartier der 1920er Jahre 13–14.30 Uhr Treffpunkt: Eingang Citykirche Offener St. Jakob

Was haben Frauen zu Zeiten von Clara Ragaz damals im von Armut und Ungerechtigkeit geprägten Quartier Aussersihl bewirkt und was haben sie uns heute zu sagen?

bewegung als politisches und geistiges Umfeld von Clara Ragaz interessieren. Die reine Gehzeit beträgt ca. 20 Minuten, es gibt keine Treppen und zwischendurch einige Sitzgelegenheiten. Je nach Wetter ist ein Regenschutz erforderlich.

Stadtgeograf und Quartierexperte Hannes Lindenmeyer nimmt Interessierte mit auf einen Stadtrundgang auf den Spuren von Clara Ragaz und vier ihrer Zeitgenossinnen.

Mit Hannes Lindenmeyer (Stadtgeograf und Stadtaktivist)

Der Rundgang richtet sich an Menschen, die sich für die Geschichte der Arbeiter*innenbewegung und der Frauen-

In Zusammenarbeit mit der Ortsgeschichtlichen Kommission des Quartiervereins Aussersihl-Hard

Neue Wege Die Zeitschrift *Neue Wege* lädt in Kooperation mit der Citykirche Offener St. Jakob ein